

„Dass man bekam, was man verdient hatte, hielt Victor für eine lachhafte Vorstellung. Wegen irgendeiner Idee, die ihm nach einer Flasche Wein zugeflogen war, würde er jetzt mal wieder in Gold aufgewogen werden. Er hätte auch in einer sterbenden Kleinstadt geboren werden können, in der ehemaligen Zone, irgendwo im Crystal-Meth-Niemandsland an der Grenze zu Tschechien, in einem Waisenhaus neben einer Mülldeponie. Dann wäre er jetzt möglicherweise ein berufsunfähiger Busfahrer, mit einer hässlichen Narbe auf einer Wange und seiner Nase, da ihm vor der Dönerbude ein betrunkenen Skinhead ohne Grund einmal eine Flasche Wodka Gorbatschow in sein Gesicht gerammt hätte. Sein eigenes Glück schmieden – was für ein verlogenes Bild. Man konnte sich unter Druck setzen, sich dazu zwingen, in seinem spezifischen Wettbewerb zu den Siegern zu gehören. Aber es kam immer darauf an, von wo man ins Rennen ging und in welches Rennen. Er selbst zum Beispiel hatte frei wählen können, nach einem Studium an der London School of Economics, das nur möglich gewesen war, da auch sein Vater dort studiert hatte, wie schon dessen Vater vor diesem – was wiederum nur möglich gewesen war, da Victors Urgroßvater, ein Berliner Theaterschauspieler, in einer Nacktbar in der Giesebrechtstraße im Jahr 1928 bei einem ersten Bier am Sonntagvormittag zufällig mit dem damaligen Dekan der LSE ins Gespräch gekommen war, einem gewissen Sir Nigel Twitt, der am Abend zuvor an der Humboldt einen Vortrag über die Implikationen der Weltwirtschaftskrise für die makroökonomische Lehre gehalten hatte.

Herr des eigenen Schicksals zu sein, das war nicht mehr als eine leere Phrase. Denn wer sollte das sein, dieser Herr? Man strebte ja nicht als unbeschriebenes Blatt in sein Erwerbsleben, sondern eher als urzeitliches Intarsienparkett, als mit einem Zufallsgenerator gestaltetes Mosaik. Der Mensch war archaischen Impulsstrukturen unterworfen, unbewussten Verhaltensmustern, obsessiven Zwängen sowie im Falle des Deutschen der epigenetischen Täter- oder Mitläuferprägung infolge des

Völkermordes an den Juden, sodass die Idee selbstbestimmten Handelns tatsächlich nur als Wahnvorstellung zu bezeichnen war. Er hätte auch als Bauernmädchen im Panjshir-Tal geboren werden können, das mit neun Jahren, obwohl es sich auf eigene Faust und nur anhand des Korans Lesen und Schreiben beigebracht gehabt hätte, mit einem hartherzigen 83-jährigen Hammelhirten verheiratet worden wäre. In der Zeit hatte Victor gelesen, dass unser späterer Verdienst zu etwa 50 % durch unser Geburtsland bestimmt werde, unabhängig von der individuellen Leistungsfähigkeit. Er hätte auch am Ufer des Amazonas geboren werden können, wo der Schamane seines Stammes die Schreie seiner Mutter mit dem schläfrigen Rhythmus einer Trommel unterlegt hätte – wäre er auch in diesem Fall zum Inhaber einer Investmentbank avanciert?“